

Sachstand IGA 2027 – Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen

(Inter-)kommunale Ebene

Der Grundsatzbeschluss zur IGA 2027 am 10.04.2018 ist im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Lünen einstimmig gefasst worden (VL 41/2018). Die darin angekündigte nicht-öffentliche, **interfraktionelle Informationsveranstaltung zum Ergebnis der Konzeptstudie für den Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen hat am 30.05.2018** in der Landesklingartenschule unter Beteiligung von Ratsvertretern aus Lünen sowie Kreistagsmitgliedern und Vertretern des Kreises Unna und des RVR stattgefunden. Im Kreis der rund zwanzig Anwesenden stieß das vorgestellte touristisch-freiraumplanerische Konzept der vom RVR beauftragten Arbeitsgemeinschaft Landschaft Planen und Bauen, Berlin/Dortmund und MSP Impulsprojekt, Breckerfeld auf durchweg positives Echo.

Das **Motto für den Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen lautet: „Landschaft in Bewegung – hoch aktiv, bewegt entspannt und multimobil an Lippe und Datteln-Hamm-Kanal“**. Im Fokus steht die touristisch innovative Entwicklung des Erholungsraums an Lippe und Datteln-Hamm-Kanal zwischen den Halden Victoria 1/2 und der Haldenlandschaft Großes Holz. Der vernetzte Erlebnisraum bietet hohe Attraktivität für Tourismus und Naherholung. Zahlreiche Sport- und Bewegungsangebote für Jung und Alt sollen die bewegte Topografie der Haldenlandschaften an Kanal und Lippe nutzen. Kernthema ist die Transformation der überformten postindustriellen Landschaft in eine touristisch attraktive Erholungslandschaft (Präsentation von LPB und MSP Impulsprojekt siehe Anlage 1).

Ebenfalls in der Vorlage 41/2018 angekündigt war ein Ratsbeschluss am 10.7.2018 zur IGA, jedoch unter der Voraussetzung einer belastbaren Zusage des Landes, die jedoch im Vorfeld nicht vorlag. Daher wurde seitens der Verwaltung seinerzeit keine Vorlage eingebracht. Parallel wurde mit Hochdruck an den jüngst eingeleiteten Bauleitplanverfahren Victoria –Ost gearbeitet und die Planungsgespräche am Preußenhafen fortgeführt.

Die Stadt Bergkamen hat in der Ratssitzung am 12.07.2018 einen Grundsatzbeschluss zur IGA 2027 gefasst.

Regionale-/Landesebene

In der **öffentlichen Sondersitzung des Heimat- und Kommunalausschusses des Landtags am 21. Juni 2018** hat Frau Ministerin Scharrenbach erklärt, dass es eine IGA 2027 in der Metropole Ruhr geben wird und dass die Landesregierung beabsichtigt das Projekt zu unterstützen. Am **10.07.2018 hat die Landesregierung einen entsprechenden Kabinettsbeschluss** gefasst. Die Federführung für das Vorhaben

innerhalb der Landesregierung übernehmen MULNV und MHKBG gemeinsam. Dazu hat der RVR **im 7. Regionalen Forum zur IGA 2027 am 12.07.2018** berichtet. Allerdings sind Fragestellungen zu den Rahmenbedingungen dieser Unterstützung offen geblieben.

Die **Ministerinnen Scharrenbach und Heinen-Esser hatten die Hauptverwaltungsbeamten der Region, den RVR und die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) kurzfristig am 13.07.2018 zu einem Austausch** über die weiteren Schritte geladen. Die Stadt Bergkamen wurde durch den Kämmerer und Beigeordneten Herrn Ulrich vertreten. Für den Kreis Unna nahm Landrat Makiolla den Termin wahr. Herr Reeker nahm als Vertreter des Bürgermeisters für die Stadt Lünen teil.

Die **wichtigsten Ergebnisse** dieses Treffens aus Sicht der Stadt Lünen waren:

- Die IGA 2027 wird als dezentrales Dekadenprojekt in der Metropole Ruhr stattfinden, wird vom Land NRW gewünscht und im Rahmen bestehender Programme (insbesondere Städtebauförderung) unterstützt.
- Der Zukunftsgarten Bergkamen / Lünen ist als einer von sechs Standorten Teil des Projektes. In beiden Städten lagen (als bisher einzige) erste Grundsatzbeschlüsse zur IGA 2027 vor.
- Die Hauptverwaltungsbeamten haben sich klar für das gemeinschaftliche Projekt aller RVR-Städte IGA 2027 ausgesprochen (Beispiel: Kulturhauptstadt Ruhrgebiet / Essen 2010)
- Der RVR und die Städte sind aufgefordert eine Priorisierung der Projekte vorzunehmen, dies betrifft jedoch im Wesentlichen die Ebene „Unsere Gärten“.
- Es gilt aus Sicht des Landes, den „Exzellenzcharakter“ der Projekte noch stärker herauszuarbeiten.
- Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft hat die Frist für die Zusage des Ruhrgebiets bis zum 30.09.2018 (+ ca. vier Wochen) verlängert.
- In den nächsten Monaten sollen deshalb stufenweise kommunale Vorbehaltsbeschlüsse gefasst werden, welche die Übernahme des Durchführungshaushaltsanteils sowie der Eigenanteile und Folgekosten durch die kommunalen Haushalte zusichern.

In den nächsten Wochen finden weitere Arbeitsgespräche mit dem Landesbauministerium, dem RVR und der Bezirksregierung Arnsberg statt, um die Rahmenbedingungen der möglichen Landesunterstützung zu schärfen.

Weiteres Vorgehen und Beschlussfolge

Am **14.09.2018 findet im Landtag eine Anhörung zur IGA 2027 unter Beteiligung des RVR und der betroffenen Kommunen** statt. Im Vorfeld hat der RVR eine gemeinsame Stellungnahme in Abstimmung mit den Mitgliedskommunen erarbeitet. Die Stadt Lünen bereitet bis zum 03.09.2018 eine ergänzende schriftliche Stellungnahme vor. Herr Reeker wird als Vertreter der Stadt Lünen an der Anhörung teilnehmen.

Die Verwaltung erarbeitet auf Grundlage einer Mustervorlage des RVR zurzeit eine Beschlussvorlage für die IGA 2027-Teilnahme der Stadt Lünen. Als

Zukunftsgartenstandort ist die Stadt Lünen aufgefordert darin über die finanziellen Auswirkungen (Eigenanteile, Beitrag zum Durchführungshaushalt, Pflegefolgekosten) zu beschließen.

Die Beschlussvorlage zur IGA 2027 Beteiligung der Stadt Lünen wird in die nächste Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses am 04.10.2018** und anschließend in die **Ratssitzung am 11.10.2018** eingebracht. Ergänzende Beschlüsse in Bergkamen und im Kreistag sollen ebenfalls im Oktober 2018 gefasst werden.

Anlagen:

1. Präsentation zur Konzeptstudie vom 30.5.2018